

**Bildungsplan 2004**  
Grundschule, Hauptschule, Realschule,  
Allgemein bildendes Gymnasium

*Innovatives  
Bildungsservice*

Niveaunkretisierung  
für alle Fächer/Fächerverbünde/Themenorientierten Projekte

**Vorwort zu den Niveaunkretisierungen**

Februar 2009



Landesinstitut  
für Schulentwicklung

Qualitätsentwicklung  
und Evaluation

Schulentwicklung  
und empirische  
Bildungsforschung

Bildungspläne

Die Niveauekonkretisierungen ergänzen die Bildungsstandards und veranschaulichen an konkreten Beispielen, welche verbindlichen Anforderungen in den einzelnen Kompetenzformulierungen gestellt werden. (vgl. BP 2004 S.9 / GYM S.11)

Die Niveauekonkretisierungen richten sich an die Lehrkräfte und definieren einen Leistungskorridor als Leitlinien für die Unterrichtsplanung und dienen zur Überprüfung des Unterrichtserfolges. Sie verdeutlichen also das erwartete Anspruchsniveau einzelner Kompetenzen oder einer Reihe von aufeinander bezogenen Kompetenzen (Kompetenzbündel).

Jede Niveauekonkretisierung ist nach folgendem Schema aufgebaut:

- Vorbemerkungen (wenn notwendig)
- Bezug zu den Bildungsstandards
- Problemstellung
- Niveaubeschreibungen
  - Niveaustufe A
  - Niveaustufe B
  - Niveaustufe C

Die **Vorbemerkungen** enthalten didaktisch methodische Hinweise und erläutern besondere Voraussetzungen.

Der **Bezug zu den Bildungsstandards** zeigt, auf welche fachlichen und gegebenenfalls methodischen, sozialen und personalen Kompetenzformulierungen des Bildungsplanes sich die vorliegende Niveauekonkretisierung bezieht.

Die **Problemstellung** beschreibt eine spezifische Unterrichtssituation an der die Schülerinnen und Schüler die in den Standards geforderten Kompetenzen erwerben können. Die Beispiele dienen der Illustration und sind weder verpflichtend noch als Unterrichts- oder Prüfungsaufgabe gedacht.

Die **Niveaubeschreibungen (A, B, C)** zeigen an den gewählten Beispielen verbindlich das – der Schulart und Jahrgangsstufe angemessene – Anspruchsniveau auf.

Die Differenzierung der Niveaustufen bezieht sich in der Regel auf die Systematik der Anforderungsbereiche:

Anforderungsbereich I	Anforderungsbereich II	Anforderungsbereich III
- Wiedergabe von Begriffen und Sachverhalten unter Verwendung von gelernten und geübten Verfahrensweisen in einem begrenzten Gebiet.	- selbstständiges Bearbeiten bekannter Sachverhalte - selbstständiges Übertragen von Kenntnissen auf neue Fragestellungen oder Zusammenhänge	- Bearbeiten komplexer Gegebenheiten, um selbstständig zu Lösungen, Begründungen, Folgerungen und Wertungen zu gelangen
A _____	B _____	C _____
A                      B	C	
	A _____	B                      C
A                      B                      C		
	A                      B                      C	A                      B                      C

Die Niveaubeschreibungen können sich auf nur einen, zwei oder drei dieser Anforderungsbereiche beziehen.

Beispielsweise können innerhalb des **Anforderungsbereichs I** die Anwendung von einfachen oder von zunehmend anspruchsvolleren Verfahrensweisen in **A, B** und **C** beschrieben sein.

# Bildungsplan 2004

## Allgemein bildendes Gymnasium

*Innovatives  
Bildungsservice*

Niveaunkretisierung  
für Hebräisch (spät beginnende Fremdsprache)  
Kurstufe

### Mündliche Prüfung

Februar 2004



Landesinstitut  
für Schulentwicklung

Qualitätsentwicklung  
und Evaluation

Schulentwicklung  
und empirische  
Bildungsforschung

Bildungspläne

**(1) Bezug zu den Bildungsstandards**

Die Schülerinnen und Schüler können sinnverstehend lesen.

Die Schülerinnen und Schüler können mittelschwere erzählende Texte nicht nur grammatikalisch und syntaktisch, sondern auch unter Berücksichtigung der dem Hebräischen eigentümlichen Konnotationen angemessen übersetzen.

Die Schülerinnen und Schüler können grammatikalische Sachverhalte erklären (Arbeitsbereiche 1 bis 4), sprachgeschichtliche Aspekte darlegen (Arbeitsbereich 5) und inhaltliche Gesichtspunkte erläutern (Arbeitsbereich 7).

**(2) Problemstellung****Beispiel 1**

Aufgaben:

1. Die Schülerinnen und Schüler lesen Sie den Text (1 Kön 3,5-9) und übersetzen Sie ihn.

5 בַּגְּבֻעוֹן נִרְאָה יְהוָה אֶל-שְׁלֹמֹה בְּחֵלוֹם הַלַּיְלָה וַיֹּאמֶר אֱלֹהִים שְׂאֵל מֶה אֲתוֹן-לָךְ:  
6 וַיֹּאמֶר שְׁלֹמֹה אֶתָּה עֲשִׂיתָ עִם-עַבְדֶּךָ דָּן אָבִי תִסֹּד גְּדוֹל כִּי אֲשֶׁר הָלַךְ לִפְנֵיךָ בְּאֵמֶת  
וּבְצַדִּיקָה וּבִישׁוּרָתָ<sup>a)</sup> לֵבָב עֲמֶךָ וַתִּשְׁמָר-לוֹ אֶת-הַחֹסֶד הַגְּדוֹל תְּהִי וַתִּתֵּן-לוֹ בֵּן יֹשֵׁב  
עַל-כִּסֵּאוֹ כִּיּוֹם תְּהִי: <sup>7</sup> וְעַתָּה יְהוָה אֱלֹהֵי אֶתָּה הַמְּלִכֶת אֶת-עַבְדֶּךָ תַּחַת דָּן אָבִי  
וְאַנְכִי נֶעַר קָטָן לֹא אֲדַע צֵאת וּבֹא: <sup>8</sup> וְעַבְדֶּךָ בְּתוֹךְ עַמֶּךָ אֲשֶׁר בְּתַרְתָּ עִם-רֹב אֲשֶׁר  
לֹא-יִמְנָה<sup>b)</sup> וְלֹא יִסְפָּר מְרֹב: <sup>9</sup> וְנִתְּתָה לְעַבְדֶּךָ לֵב שֹׁמֵעַ לְשַׁפֵּט אֶת-עַמֶּךָ לְהִבִּין בֵּין-טוֹב  
לְרָע כִּי מִי יוּכַל לְשַׁפֵּט אֶת-עַמֶּךָ הַכָּבֵד<sup>c)</sup> תְּהִי:

- |    |       |                |    |        |               |
|----|-------|----------------|----|--------|---------------|
| a) | ישׁרה | Aufrichtigkeit | c) | כָּבֵד | hier: mächtig |
| b) | מנה   | messen         |    |        |               |

Markiert sind Orts- und Personennamen bei ihrem ersten Vorkommen.

2. Die Schülerinnen und Schüler erklären folgende grammatikalische Sachverhalte.

- V. 5 נִרְאָה
- V. 7 הַמְּלִכֶת
- V. 7 לֹא אֲדַע צֵאת וּבֹא
- V. 8 לֹא יִסְפָּר מְרֹב
- V. 9 לְשַׁפֵּט

3. Suchen Sie im Text nach Wörtern, an denen sich zeigen lässt, dass das Hebräische, das Jiddische und die deutsche Umgangssprache in Beziehung zueinander stehen

4. Ordnen Sie die Textaussage in den Zusammenhang der Geschichte des Volkes Israel ein.

**Beispiel 2:**

Aufgaben:

1. Die Schülerinnen und Schüler lesen Sie den Text (1 Kön 19,9-12) und übersetzen Sie ihn.

9 וַיִּבֹא שָׁם אֶל-הַמְעָרָה וַיִּלֶן שָׁם וַהֲנֵה דְבַר-יְהוָה אֵלָיו וַיֹּאמֶר לוֹ מִה-לָּךְ פֶּה אֱלֹהֶיךָ: 10 וַיֹּאמֶר קָנָא קָנָאתִי לַיהוָה אֱלֹהֵי צְבָאוֹת כִּי-עָזְבוּ בְרִיתְךָ בְּנֵי יִשְׂרָאֵל אֶת-מִזְבְּחֵיךָ הָרְסוּ וְאֶת-נְבִיאֶיךָ הָרְגוּ בַחֶרֶב וְאֶתֶר אֲנִי לְבָדִי וַיִּבְקְשׂוּ אֶת-נַפְשִׁי לְקַחְתָּהּ: 11 וַיֹּאמֶר צֵא וְעַמְדָתְךָ בְּהָר לִפְנֵי יְהוָה וַהֲנֵה יְהוָה עִבְרָ וְרוּחַ גְּדוּלָה וְחֹזֶק מִפָּרֶק הָרִים וּמִשֶּׁבֶר סְלַעִים לִפְנֵי יְהוָה לֹא בְרוּחַ יְהוָה וְאֶתֶר הָרוּחַ רָעַשׁ לֹא בְרֵעַשׁ יְהוָה: 12 וְאֶתֶר הָרֵעַשׁ אֵשׁ לֹא בָאֵשׁ יְהוָה וְאֶתֶר הָאֵשׁ קוּל דְּמִמָּה דַקָּה:

Markiert sind Orts- und Personennamen bei ihrem ersten Vorkommen.

2. Die Schülerinnen und Schüler erklären folgende grammatikalischen Sachverhalte:

Bestimmung von Verbformen

z. B.	V. 9	וַיִּבֹא שָׁם	וַיִּלֶן שָׁם	
	V. 10	קָנָא קָנָאתִי	וְאֶתֶר	לְקַחְתָּהּ
	V. 11	צֵא		

Erläuterungen z. B. zu

- Konsonanten (z. B. Gutturale)
- Vokalismus (z. B. Ersatzdehnung, Patach furtivum)
- Silbenbildung (z. B. offene, geschlossene Silbe)
- Akzente und Satzzeichen (z. B. Silluq, Soph Pasuq)
- Dagesch lene / Dagesch forte
- Schwa (z. B. quiescens, mobile, simplex, compositum)
- Artikel (Form, Funktion)
- Singular / Plural / (Dual)
- Ketib / Qere (Qere perpetuum)
- Pronomina (z. B. Personalpronomina)
- Nominalbildung (z. B. Segolata, mem-praeformativum)
- Suffixe
- Waw
- Syntax (z. B. Waw-consecutiv, Constructus-Verbindung, Nota accusativi)
- Präpositionen (z. B. אֶל, לְ, בְּ)
- Partikel (z. B. פֶּה, שָׁם, הֲנֵה)
- Fragepronomina (z. B. מִה )

3. Die Schülerinnen und Schüler ordnen den Text ein in den theologischen Zusammenhang mit z. B.

- den alttestamentlichen Gottesvorstellungen
- dem Konflikt zwischen Jahwe-Glauben und Baalskult
- der Rolle der alttestamentlichen Propheten.

**(3) Niveaubeschreibung***Niveaustufe A*

Die Schülerin/der Schüler liest den Text langsam, übersetzt mit Hilfestellung und kann zu den Zusatzfragen einige Erläuterungen geben.

*Niveaustufe B*

Die Schülerin/der Schüler liest den Text in mittlerem Lesetempo, übersetzt mit wenigen Hilfestellungen und kann auf die Zusatzfragen im Großen und Ganzen antworten.

*Niveaustufe C*

Die Schülerin/der Schüler liest den Text zügig und sinnverstehend, übersetzt ohne weitere Hilfe und beantwortet die Zusatzfragen vollständig.

# Bildungsplan 2004

## Allgemein bildendes Gymnasium

*Innovatives  
Bildungsservice*

Niveaunkretisierung  
für Hebräisch (spät beginnende Fremdsprache)  
Kurstufe

### Schriftliche Prüfung – Übersetzung

Februar 2004



Landesinstitut  
für Schulentwicklung

Qualitätsentwicklung  
und Evaluation

Schulentwicklung  
und empirische  
Bildungsforschung

Bildungspläne



**(1) Bezug zu den Bildungsstandards**

Die Schülerinnen und Schüler können mittelschwere erzählende Texte nicht nur grammatikalisch und syntaktisch, sondern auch unter Berücksichtigung der dem Hebräischen eigentümlichen Konnotationen angemessen übersetzen.

**(2) Problemstellung****Beispiel 1:**

Übersetzung (1 Sam 16,4-8.10-12)

Nachdem Saul den Bann an den Amalekitem nicht vollzogen hat und verworfen worden ist, soll eine andere Dynastie mit dem Königtum betraut werden. Samuel erhält den Auftrag, dies vorzubereiten, indem er nach Bethlehem geht, um einen der Söhne Isais bei einem Opfermahl zu salben.

4 וַיַּעַשׂ שְׁמוּאֵל אֶת אֲשֶׁר דִּבֶּר יְהוָה וַיָּבֵא בֵּית לָחֶם וַיַּחְרְדּוּ זָקְנֵי הָעִיר לְקִרְאתוֹ וַיֹּאמְרוּ  
 שְׁלֹם בּוֹאֵד: 5 וַיֹּאמְרוּ שְׁלֹם לְזַבַּח לַיהוָה בְּאֵתֵי הַתְּקִדֵּשׁ וּבְאֵתֵי אֵתֵי בְּזִבַח וַיִּקְדַּשׁ  
 אֶת־יֹשֵׁי וְאֶת־בָּנָיו וַיִּקְרָא לָהֶם לְזַבַּח: 6 וַיְהִי כְּבוֹאָם וַיִּרְא אֶת־אֱלִיָּאב וַיֵּאמֶר אֵד נֶגְדָה יְהוָה  
 מִשִּׁיחוֹ: 7 וַיֹּאמְרוּ יְהוָה אֶל־שְׁמוּאֵל אֶל־תַּבֹּט אֶל־מְרֹאָהוּ וְאֶל־גְּבוּהָ קוֹמְתוֹ כִּי מֵאֲסֻתָּיהוּ  
 כִּי לֹא אֲשֶׁר יִרְאֶה הָאָדָם כִּי הָאָדָם יִרְאֶה לְעֵינָיו וַיְהוּה יִרְאֶה לְלֵבָב: 8 וַיִּקְרָא יֹשֵׁי  
 אֶל־אֲבִינָדָב וַיַּעֲבְרֵהוּ לְפָנָיו שְׁמוּאֵל וַיֹּאמְרוּ גַם־כְּזֹה לֹא־כִתֵּר יְהוָה:  
 10 וַיַּעֲבֵר יֹשֵׁי שְׁבַעַת בָּנָיו לְפָנָיו שְׁמוּאֵל וַיֹּאמְרוּ שְׁמוּאֵל  
 אֶל־יֹשֵׁי לֹא־כִתֵּר יְהוָה בְּאֵלֶּה: 11 וַיֹּאמְרוּ שְׁמוּאֵל אֶל־יֹשֵׁי הַתָּמוּ הַנְּעָרִים וַיֹּאמְרוּ עוֹד  
 שָׂאֵר הַקָּטָן וְהַגָּדֵל רַעַה בְּצֹאֵן וַיֹּאמְרוּ שְׁמוּאֵל אֶל־יֹשֵׁי שְׁלַחַת וְקָחְנוּ כִּי לֹא־נִסְב  
 עַד־בָּאוּ פֹה: 12 וַיִּשְׁלַח וַיְבִיאֵהוּ וְהוּא אֶדְמוּנִי עַם־יִפְהָ עֵינָיו וְטוֹב רָאִי פ וַיֹּאמְרוּ יְהוָה  
 קוֹם מִשְׁחָהוּ כִּי־זֶה הוּא:

Markiert sind Orts- und Personennamen bei ihrem ersten Vorkommen.

Vers 4: für וַיֹּאמְרוּ ist וַיֹּאמְרוּ zu lesen

Vers 4: הַשְּׁלֹם בּוֹאֵד ist Fragesatz und kann lauten הַשְּׁלֹם בּוֹאֵד

Vers 7: hinter כִּי לֹא ist zu ergänzen יִרְאֶה יְהוָה

Vers 11: נִסְב ist vielleicht mit »wir werden uns setzen« wiederzugeben

**Beispiel 2:**

Übersetzung (Ex 32,7-14)

7 וַיִּדְבֹר יְהוָה אֶל־מֹשֶׁה לֵּךְ־יֵרֵד כִּי שָׁתַת עִמָּךָ אֲשֶׁר הִעֲלִיתָ מֵאֶרֶץ מִצְרָיִם: 8 סָרוּ מִיָּד מִן־הַדֶּרֶךְ אֲשֶׁר צִוִּיתָם עָשׂוּ לָהֶם עֵגֶל מִסֹּכֶה וַיִּשְׁתַּחֲווּ־לוֹ וַיִּזְבְּחוּ־לוֹ וַיֹּאמְרוּ אֵלֶּה אֱלֹהֵינוּ וְיִשְׂרָאֵל אֲשֶׁר הִעֲלוֹךָ מֵאֶרֶץ מִצְרָיִם: 9 וַיֹּאמֶר יְהוָה אֶל־מֹשֶׁה רְאִיתִי אֶת־הָעַם הַזֶּה וְהִנֵּה עִם־קִשָּׁה־עֲרֵף הוּא: 10 וְעַתָּה הִנְיָחָה לִּי וַיִּחַר־אַפִּי בָהֶם וְאָכְלָם וְאַעֲשֶׂה אוֹתָךְ לְגוֹי גָּדוֹל: 11 וַיִּתֵּל מֹשֶׁה אֶת־פָּנָיו יְהוָה אֱלֹהָיו וַיֹּאמֶר לְמַה יְהוָה יִחַרָה אַפְּךָ בְּעַמָּךְ אֲשֶׁר הוֹצֵאתָ מֵאֶרֶץ מִצְרָיִם בְּכַח גָּדוֹל וּבְיַד חֲזָקָה: 12 לְמַה יֹּאמְרוּ מִצְרָיִם לְאֹמֶר בְּרָעָה הוֹצִיאָם לְהִרְגָם אֹתָם בְּהָרִים וּלְכַלֵּתָם מֵעַל פְּנֵי הָאֲדָמָה שׁוּב מִחֲרֹון אַפְּךָ וְהִנַּחֵם עַל־הָרָעָה לְעַמָּךְ: 13 זָכֹר לְאַבְרָהָם לְיִצְחָק וּלְיִשְׂרָאֵל עֲבָדֶיךָ אֲשֶׁר נִשְׁבַּעְתָּ לָהֶם בְּךָ וַתְּדַבֵּר אֲלֵהֶם אַרְבַּע אֶת־זִרְעֹכֶם כְּכּוֹכְבֵי הַשָּׁמַיִם וְכָל־הָאֶרֶץ הַזֹּאת אֲשֶׁר אָמַרְתִּי אֵתֶן לְזִרְעֹכֶם וְנָחֳלוּ לָעָלָם: 14 וַיִּנַּחֵם יְהוָה עַל־הָרָעָה אֲשֶׁר דִּבֶּר לַעֲשׂוֹת לְעַמּוֹ: פ

Markiert sind Orts- und Personennamen bei ihrem ersten Vorkommen.

**(3) Niveaubeschreibung***Niveaustufe A*

12 ¼ bis 17 ½ Fehler

*Niveaustufe B*

4 ½ bis 12 Fehler

*Niveaustufe C*

0 bis 4 ¼ Fehler

**Dabei gelten folgende Korrekturanweisungen:**

Die Feststellung von Zahl und Art der Fehler bei der Übersetzung einzelner Wörter und Wortverbindungen (z. B. Genetiv-Verbindungen) ist unerlässlich. Dabei ist je nach dem Grad der Sinnentstellung durch den Übersetzungsfehler die Unrichtigkeit als

- ein viertel Fehler (1/4)
- ein halber Fehler (1/2)
- ein ganzer Fehler (1/1)

zu bewerten. Tritt ein und derselbe Fehler mehrmals auf, ist er nur beim ersten Mal zu bewerten.

**1. Viertel Fehler (1/4)**

- geringe Verstöße (Flüchtigkeitsfehler) gegenüber einer im Hebräischen öfter als im Deutschen ausdifferenzierten Ausdrucksweise, z. B. ungenaue Wiedergabe von Partikeln, Präpositionen (auch übergenaue Wiedergabe von Doppelp Präpositionen), Konjunktionen (waw adversativum) u.ä.
- ein im Deutschen zu ergänzendes Objekt, das vergessen wird, weil es der hebräische Text nicht wiederholt u. dgl.

In jedem Fall gilt als Maßstab für viertel Fehler, dass eine ernsthafte Beeinträchtigung des Sinnes bei einem Fehler dieser Schwere (1/4) nicht vorliegt.

**2. Halber Fehler (1/2)**

- beim Verb: bei richtig erkannter Bedeutung der Wurzel ist Tempus / Modus / Numerus oder Person nicht richtig bestimmt
- beim Nomen: das Wort ist zwar richtig aus dem Lexikon erhoben, aber seine Determination (Suffixe u.ä.) ist unrichtig bestimmt.

**3. Ganzer Fehler (1/1)**

- beim Verb Verknennung der Wurzel, die eine Sinnentstellung zur Folge hat
- beim Nomen falsch aus dem Lexikon erhobene Wortbedeutung, z. B. bei Homonymen, oder Verwechslung eines Nomens mit einem anderen Wort
- sinnentstellende Wiedergabe eines Wortes
- schwerwiegende Verknennung der syntaktischen Beziehungen, z. B. Verwechslung von Subjekt und Objekt

**4. Auslassung eines sinntragenden Wortes**

Die Auslassung eines sinntragenden Wortes wird in der Regel als ganzer Fehler angerechnet.

**5. Fehlernebel (Folgefehler)**

Ein Fehler kann nachfolgend weitere Fehlübersetzungen induzieren. Bei der Fehlerzumessung verfährt man in der Weise, dass man nicht lediglich mechanisch die Fehler nach der Zahl der Verstöße bemisst, sondern dass man unter Verzicht auf Anrechnung sämtlicher Einzelfehler die verhältnismäßige Schwere der fehlerhaft übersetzten Passage bewertet.

**6. Lücken und ausgelassene größere Abschnitte**

In der Fehlerzumessung verfährt man bei größeren Lücken oder völlig verfehlten Abschnitten in der Weise, dass man die verfehlte Übersetzung von Wortgruppen und fehlende Zeilen nicht lediglich mechanisch nach der Zahl der ausgefallenen Wörter bemisst, sondern nach dem Umfang und der Bedeutung, die sie im Verhältnis zum Gesamttext haben.